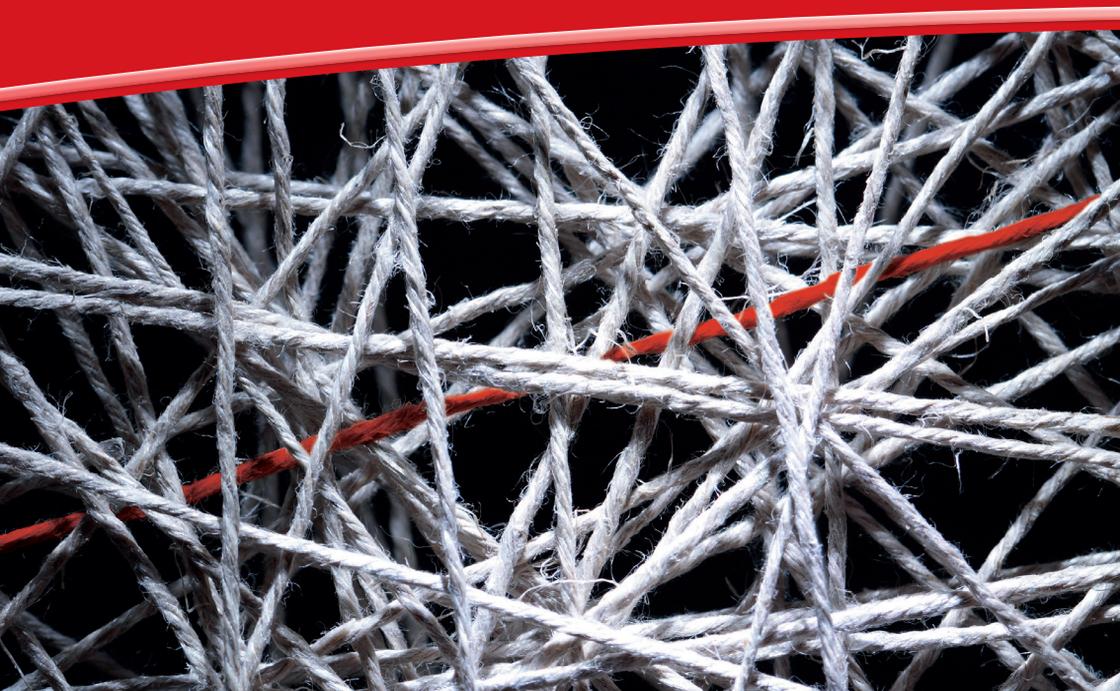


utb.

Eva Stögbauer-Elsner  
Konstantin Lindner  
Burkard Porzelt (Hrsg.)

# Studienbuch Religionsdidaktik



### **Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage**

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau Verlag · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert Verlag · Tübingen

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

*Eva Stögbauer-Elsner*

Dr. theol., lehrt und forscht als Akademische Oberrätin am Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg.

*Konstantin Lindner*

Dr. theol., lehrt und forscht als Professor für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts am Institut für Katholische Theologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

*Burkard Porzelt*

Dr. theol. und Dipl.-Päd., lehrt und forscht als Professor für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg.

Eva Stögbauer-Elsner  
Konstantin Lindner  
Burkard Porzelt  
(Hrsg.)

# Studienbuch Religionsdidaktik

Verlag Julius Klinkhardt  
Bad Heilbrunn • 2021

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben zu diesem Buch  
sind erhältlich unter [utb.de](http://utb.de) und [elibrary.utb.de](http://elibrary.utb.de)

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2021.Kr. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Abbildung Umschlagseite 1: © supplier #1380 / colourbox.

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart.

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg.

Printed in Germany 2021.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

utb-Band-Nr.: 5566

ISBN 978-3-8385-5566-9 digital

ISBN 978-3-8252-5566-4 print

## Inhalt

Einführung – was kann und will eine Fachdidaktik des Religionsunterrichts? <i>Burkard Porzelt, Eva Stögbauer-Elsner und Konstantin Lindner</i> .....	9
<b>I Vergewisserung – warum Religion bildungsrelevant ist</b> .....	<b>13</b>
1 Religion und Bildung im Religionsunterricht: religionspädagogische Grundlagen <i>Klaus König</i> .....	15
<b>II Prinzipien – woran sich Religionsunterricht zu messen hat</b> .....	<b>29</b>
2 Subjektorientierung: ein Religionsunterricht, der die Dignität der Subjekte achtet <i>Helena Stockinger</i> .....	31
3 Ästhetische Orientierung: ein Religionsunterricht, der die Sinnlichkeit von Religion und Leben ernstnimmt <i>Peter Scheuchenspflug</i> .....	38
4 Kognitive Aktivierung: ein Religionsunterricht, der zu denken gibt <i>Burkard Porzelt</i> .....	46
5 Kompetenzorientierung: ein Religionsunterricht, der einen verantwortlichen Umgang mit Religion ermöglicht <i>Walter Leitmeier</i> .....	55
<b>III Kontexte – wovon Religionsunterricht beeinflusst ist</b> .....	<b>63</b>
6 Soziokulturelle und -religiöse Kontexte <i>Boris Kalbheim</i> .....	65
7 Entwicklungspsychologische Voraussetzungen <i>Eva Stögbauer-Elsner</i> .....	76
8 Digitalität als Kontext <i>Florian Brustkern und Konstantin Lindner</i> .....	87
<b>IV Organisationsformen – wie Religionsunterricht geregelt sein kann</b> .....	<b>93</b>
9 Religionsunterricht nach Art. 7 Abs. 3 GG im Spiegel kirchlicher Dokumente <i>Hans Mendl</i> .....	95
10 Plurale Formen des Religionsunterrichts <i>Ulrich Riegel</i> .....	107
11 Religiöses Lernen außerhalb des Religionsunterrichts <i>Peter Scheuchenspflug</i> .....	116

**V Konzepte – wie Religionsunterricht ticken kann .....125**

12 Drei klassische Konzeptionen von Religionsunterricht und ihre heutige Relevanz  
*Georg Langenhorst* .....127

13 Korrelativer Religionsunterricht  
*Georg Langenhorst* .....136

14 Religionskundliches Lernen  
*Burkard Porzelt* .....146

**VI Inhalte – womit sich Religionsunterricht befasst .....155**

15 Gottesfrage  
*Georg Langenhorst* .....157

16 Bibel  
*Burkard Porzelt* .....167

17 Jesus Christus  
*Burkard Porzelt und Eva Stögbauer-Elsner* .....179

18 Kirchen- und Christentumsgeschichte  
*Peter Scheuchenpflug* .....189

19 Begegnung mit gelebtem Christentum  
*Konstantin Lindner und Eva Stögbauer-Elsner* .....199

20 Christliche Konfessionen  
*Konstantin Lindner und Henrik Simojoki* .....206

21 Religionen  
*Burkard Porzelt und Eva Stögbauer-Elsner* .....214

22 Säkulare Deutungen von Welt  
*Burkard Porzelt* .....227

23 Ethik und Werte  
*Konstantin Lindner* .....235

**VII Zugänge – wie Religion im Unterricht begegnen kann .....247**

24 Lernen an Zeugnissen aus (religiöser) Tradition und Gegenwart  
*Eva Stögbauer-Elsner und Konstantin Lindner* .....249

25 Biografisches Lernen  
*Hans Mendl* .....256

26 Performatives Lernen  
*Boris Kalbheim* .....266

27 Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen  
*Eva Stögbauer-Elsner* .....276

28 Symbolorientiertes Lernen  
*Rudolf Sitzberger* .....284

**VIII Lernwege – auf welche Weisen im Religionsunterricht gelernt wird ..295**

29	Elementare Rituale <i>Michaela Neumann</i> .....	297
30	Stilleübungen <i>Michaela Neumann</i> .....	301
31	Erzählen <i>Christina Hofmann</i> .....	305
32	Texterschließung <i>Marie-Theres Ultsch</i> .....	309
33	Bilderschließung <i>Florian Brustkern</i> .....	313
34	Umgang mit Musik <i>Klaus König</i> .....	318
35	Umgang mit (Kurz)Film und Videoclip <i>Michael Winklmann</i> .....	322
36	Begegnung mit Räumen <i>Peter Scheuchenpflug</i> .....	327
37	Unterrichtsgespräch <i>Rebecca Deurer</i> .....	330

**IX Lernermöglichkeit – wie Religionslehrer/innen professionell unterrichten können .....335**

38	Planung und Strukturierung von Religionsunterricht <i>Eva Stögbauer-Elsner und Burkard Porzelt</i> .....	337
39	Elementarisierung als exemplarische Option, Religionsunterricht zu planen <i>Michaela Neumann</i> .....	350
40	Lerndiagnose und Leistungsbewertung <i>Eva Stögbauer-Elsner</i> .....	358
41	Religionsbuch <i>Rudolf Sitzberger</i> .....	366
42	Religionslehrer/in <i>Konstantin Lindner</i> .....	370

Ausblick – Herausforderungen zukünftiger Religionsdidaktik <i>Burkard Porzelt, Konstantin Lindner und Eva Stögbauer-Elsner</i> .....	381
---	-----

Abkürzungen .....	385
Sachregister .....	389
Personenregister .....	393
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren .....	399

# Einführung – was kann und will eine Fachdidaktik des Religionsunterrichts?

## Burkard Porzelt, Eva Stögbauer-Elsner und Konstantin Lindner

Treffend lässt sich der Religionsunterricht als „*kleine[s] Fach der großen Fragen*“ (AEED 2000) benennen. Die „großen Fragen“, denen er sich widmet, betreffen den Grund und die Grenzen der menschlichen Existenz. Letztlich unbeantwortbare, aber doch entschieden werden wollende Daseinsfragen sind konstitutiv für das Menschsein (vgl. Werbick/Porzelt 2015, 3.). Sie verantwortet bearbeiten zu lernen, gehört zu den fundamentalen Aufgaben der öffentlichen Schule, soll diese „über die spezielle Fach- und Berufsbildung hinaus einer ‚Allgemeinbildung‘ dienen, die den Weltbezug des Menschen unverkürzt wahrnehmen und zur Geltung kommen lässt“ (Simon 1999, 88).

*Religionsunterricht* beleuchtet die „Fragen nach dem Woher, Wohin und Wozu des menschlichen Lebens“ (Baumert 2002, 107) unter der Perspektive, dass dieses Leben in einer letzten, göttlichen Wirklichkeit gründen kann, welche die Menschen radikal überschreitet. Um Schüler/innen zu ermöglichen, die Option eines Gottesglaubens kennen und verstehen zu lernen, bringt sie der Religionsunterricht in einen bildenden Austausch mit religiösen Überlieferungen, die in einer „Zeichensprache“ verfasst sind, „die durch die Beziehung zu einer letztgültigen Wirklichkeit Lebensgewinn verheißt.“ (Theißen 2003, 46) Auf Basis ihrer Auseinandersetzung mit der religiösen Option der Daseinsdeutung sollen die Lernenden zur eigenen Positionierung ebenso befähigt werden wie zur Achtung anderer Standpunkte. Dies wiederum erfordert, dass die religiöse Option, das Leben zu deuten und zu verankern, in einer Weise erschlossen wird, welche die Pluralität von Religionen und Konfessionen ebenso angemessen zur Geltung bringt wie jene säkularer Weltanschauungen.

Um die großen Fragen des Menschseins im Rekurs auf religiöse Überlieferungen zugänglich und reflektierbar werden zu lassen, bedarf der Religionsunterricht domänenspezifischer Formate der Lernermöglichung, die sich von denen anderer Disziplinen unterscheiden. Aufgabe einer *Religionsdidaktik* ist es, solch fachspezifische Formate des Lehrens und Lernens im Lichte je aktueller Herausforderungen zu reflektieren. Ohne mit der kommunikativen Praxis des Unterrichtens in eins zu gehen, die raumzeitlich kontingent und beständig im Fluss ist, ist jegliche Fachdidaktik – und damit auch die des Religionsunterrichts – als Wissenschaft vom domänen-

spezifischen Lehren und Lernen zwingend auf reale Unterrichtspraxis verwiesen. So realisiert sich Religionsdidaktik in einem Regelkreis (vgl. Porzelt 2013, 127-134), der je neu ausgeht von der retrospektiven Analyse unterrichtsrelevanter Prozesse und Kontexte, um die dort zutage tretenden Wechselwirkungen zwischen Subjekten und ‚Sachen‘ im Rekurs auf Bezugswissenschaften (insb. Pädagogik und Theologie) zu bedenken. Aus dieser genuin fachdidaktischen Reflexion heraus lassen sich prospektive Orientierungen formulieren, die Lehrkräften vor Ort hilfreich sein sollen, ohne deren Handeln im Sinne strikt zu befolgender Rezepte determinieren zu wollen. Als „Reflexion von Praxis für die Praxis“ (ebd., 128) ist die Religionsdidaktik gespannt zwischen Deskription und Präskription. Sie belässt es nicht dabei, Lehr- und Lernprozesse empirisch zu beschreiben, sondern ergründet diese im Lichte normativer Maßstäbe (z.B. schulisch angezielter Mündigkeit und Humanität), um zu begründeten Vorschlägen für optimierte Unterrichtsformate zu gelangen.

Das vorliegende Studienbuch entfaltet eine *Didaktik des schulischen Religionsunterrichts*, die primär auf kundiges Verstehen (learning *about* religion) und subjektiv relevante Auseinandersetzung (learning *from* religion) zielt. Dass es darüber hinaus eines unmittelbaren Vertrautwerdens (learning *in* religion) bedarf, um sich den Glauben einer bestimmten Gemeinschaft selbst anzueignen (vgl. Englert 2018, 161 et pass.), und dass solches unabdingbar für die Zukunft der Religionen ist, steht außer Zweifel. Die öffentliche Schule allerdings ist – so ein breiter Konsens gegenwärtiger Religionspädagogik – keinesfalls der angemessene Ort für identifikatorische Lernprozesse. Unter dem „Primat des Kognitiven“ (Baumert 2002, 105) stehend, ist es Aufgabe und Grenze des schulischen Religionsunterrichts, Schüler/innen unabhängig von ihrer je individuellen Positionierung den auf eine göttliche Transzendenz ausgerichteten Weltzugang der Religionen begreifbar werden zu lassen und es ihrer eigenen Freiheit zu überlassen, ob und inwieweit sie daraus persönliche Konsequenzen ziehen.

Als *Studienbuch* konzentriert sich die vorliegende Publikation auf grundlegende Aspekte der Religionsdidaktik, von denen zu wissen und über die nachzudenken lohnt, um die Herausforderungen von Studium, Referendariat und Berufspraxis informiert und inspiriert bewältigen zu können. Was in unserem Werk als wesentlich entfaltet wird, orientiert sich am aktuell gültigen Kerncurriculum für die Lehramtsprüfungen in Bayern, das die Konferenz der an dortigen Universitäten tätigen Religionspädagog/innen (KRBU) vor wenigen Jahren entwickelt und ausformuliert hat. Statt bewährte Theorien lediglich zu referieren, suchen die Artikel des vorliegenden Werkes die jeweils fokussierten Themen im Lichte aktueller Forschungen und Herausforderungen zu reformulieren. Vorsichtig wird das orientierende Kerncurriculum zudem durch neue Themen (z.B. kognitive Aktivierung, Digitalität, Säkularität oder Zeugnislernen) geweitet, die mit Blick auf die Zukunft des Religionsunterrichts dringlich scheinen.

Um den Zielgruppen unseres Studienbuchs gerecht zu werden, legt dieses großen Wert auf eine verständliche Darstellung. Entscheidend für die Nachvollziehbarkeit und Nutzbarkeit des Studienbuchs ist dessen sequenzieller Aufbau. Vom Fundamentalen zum Konkreten voranschreitend, gelangt dieser von Prämissen (Kap. I), Prinzipien (Kap. II), Kontexten (Kap. III), Organisationsformen (Kap. IV) und Konzepten (Kap. V) des schulischen Religionsunterrichts zu neun elementaren Inhaltsfeldern (Kap. VI). Auf grundsätzliche Zugänge zum Religiösen (Kap. VII) folgt eine Fülle konkreter Lernwege (Kap. VIII), um abschließend das professionelle Handeln von Religionslehrer/innen ins Zentrum zu rücken (Kap. IX).

- Kapitel I – *Vergewisserung* – klärt in grundlegender Weise die Domäne des Religionsunterrichts und dessen bildendes Potenzial.
- Kapitel II erschließt vier *Prinzipien*, in denen der Selbstanspruch von Religionsunterricht greifbar wird, nämlich in seiner Subjekt- und ästhetischen Orientierung, in der kognitiven Aktivierung und Kompetenzorientierung.
- Kapitel III eröffnet die *Kontexte*, in denen heutiger Religionsunterricht und seine Akteure stehen, beginnend bei den soziokulturellen und -religiösen über die entwicklungspsychologischen Voraussetzungen hin zur Digitalität.
- Kapitel IV informiert über die verschiedenen *Organisationsformen* von Religionsunterricht: zunächst mit Blick auf Art. 7 Abs. 3 GG und im Spiegel kirchlicher Dokumente, dann ausgreifend auf plurale Formen in Deutschland und Europa sowie schließlich auf religiöses Lernen außerhalb des Religionsunterrichts.
- Kapitel V beleuchtet unterschiedliche *Konzepte* von Religionsunterricht, nämlich drei ‚klassische‘ (kerygmatisch, hermeneutisch, problemorientiert) in ihrer heutigen Relevanz, den korrelativen Unterricht sowie das religionskundliche Lernen.
- Kapitel VI – *Inhalte* – entfaltet neun Gegenstandsbereiche, die für den christlich-religiösen Weltzugang konstitutiv sind: die Gottesfrage als Zentrum, die Bibel als Urkunde und Jesus Christus als Signum christlichen Glaubens, Kirchen- und Christentumsgeschichte, die Begegnung mit gelebtem Christentum, christlichen Konfessionen, mit anderen Religionen und säkularen Deutungen von Mensch und Welt sowie Ethik und Werte.
- Kapitel VII – *Zugänge* – konturiert originäre Modi, wie Religion im Unterricht begegnen kann: durch Zeugnisse aus (religiöser) Tradition und Gegenwart, im biografischen und im performativen Lernen, über das Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen sowie in symbolorientierten Zugängen.
- Kapitel VIII skizziert zentrale *Lernwege*, die es im Religionsunterricht mit den Schüler/innen zu beschreiten gilt: elementare Rituale und Stilleübungen, Erzählen, Text- und Bilderschließung, Umgang mit Musik sowie mit (Kurz)Film und Videoclip, Begegnung mit Räumen sowie Unterrichtsgespräch.
- Kapitel IX – *Lernermöglichung* – umschreibt schließlich, wie Lehrkräfte professionell Religion unterrichten können. Dabei stehen die Planung und Strukturierung von Religionsunterricht und der Ansatz der Elementarisierung ebenso im

Mittelpunkt wie Lerndiagnostik und Leistungsbewertung, das Medium Religionsbuch und die Religionslehrer/innen selbst.

In Aufbau, Inhalt und Darstellung weiß sich das vorliegende Studienbuch einem *Verständnis von Fachdidaktik* verpflichtet, demzufolge diese „Lernprozesse in ihrer fachlichen Systematik und zugleich in der je spezifischen, domänen-abhängigen Logik des Wissenserwerbs und der Kompetenzentwicklung“ (Klieme u.a. 2003, 75; vgl. Kunze 2012) rekonstruieren soll. Dass Unterricht ein kommunikatives Geschehen ist, in dem situativ Bedeutungen ausgehandelt werden und Lehrkräfte oftmals in Sekundenbruchteilen Entscheidungen treffen müssen (vgl. Helsper 2002, 78), mindert nicht den Wert und Nutzen, als (zukünftige/r) Religionslehrer/in den Sinn und Zweck des eigenen Handelns und Schulfachs zu klären, sich je neu ‚abzuarbeiten‘ an der Sachlogik existenzieller wie religiöser Themen und Zeugnisse – und schließlich das eigene Handlungsrepertoire dadurch zu weiten, dass man alternative Strategien und Wege kennt, wie diese Themen in konkretem Unterricht kommunizierbar werden können.

Kein Schaden ist es, dass religionsdidaktische Reflexion im seltensten Falle eindeutige Gewissheiten zur Folge hat und somit kontrovers bleibt. Um dem gerecht zu werden, hütet sich das vorliegende Studienbuch bei allem Bemühen um inhaltliche Elementarisierung nach Kräften vor Harmonisierungen. Indem gegensätzliche Positionen zur äußeren wie inneren Form des Religionsunterrichts offengelegt und reflektierend abgewogen werden, erhalten die Lesenden die Möglichkeit, sich ein eigenes, fundiertes Bild zu machen, wie das „kleine Fach der großen Fragen“ zukünftig organisiert werden soll und wie es subjekt- sowie sachangemessen ausgestaltet werden kann.

Von Herzen danken die Herausgebenden allen Autor/innen, die an diesem Studienbuch mitgewirkt haben, für die überaus produktive Zusammenarbeit. Dem Klinkhardt-Verlag danken wir für die Aufnahme ins UTB-Programm, seinen Mitarbeiter/innen für die präzise und geduldige Begleitung dieses Buchprojekts.

## Literatur

Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erzieher in Deutschland e.V. (AEED) (2000), Argumente für das kleine Fach der großen Fragen ([www.aeed.de/publikationen/pdfstellungnahmen/ArgumentefuerdaskleineFachdergrossenFragen.pdf](http://www.aeed.de/publikationen/pdfstellungnahmen/ArgumentefuerdaskleineFachdergrossenFragen.pdf) [15.03.2021]). – Baumert, Jürgen (2002), Deutschland im internationalen Bildungsvergleich, in: Killius, Nelson/Kluge, Jürgen/Reisch, Linda (Hg.), *Die Zukunft der Bildung*, Frankfurt/M., 100-150. – Englert, Rudolf (2018), Was wird aus Religion? Beobachtungen, Analysen und Fallgeschichten zu einer irritierenden Transformation, Ostfildern. – Helsper, Werner (2002), Lehrerprofessionalität als antinomische Handlungsstruktur, in: Kraul, Margret/Marotzki, Winfried/Schweppe, Cornelia (Hg.), *Biographie und Profession*, Bad Heilbrunn, 64-102. – Klieme, Eckhard/Avenarius, Hermann/Blum, Werner/Döbrich, Peter u.a. (2003), Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards. Eine Expertise, Bonn. – Kunze, Ingrid (2012), Fachdidaktik, in: KLE 1, 382-384. – Porzelt, Burkard (2013), Grundlegung religiöses Lernen. Eine problemorientierte Einführung in die Religionspädagogik, Bad Heilbrunn. – Simon, Werner (1999), Ethikunterricht – Philosophieunterricht – Religionskunde – Religionsunterricht. Probleme und Differenzierungen, in: *Theologische Quartalschrift* 179 (H. 2), 90-99. – Theißen, Gerd (2003), Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh. – Werbick, Jürgen/Porzelt, Burkard (2015), Gott, in: *WiReLex* (<https://doi.org/10.23768/wirelex.Gott.100063>).

Zu allen wesentlichen Aspekten des schulischen Religionsunterrichts entfaltet das „Studienbuch Religionsdidaktik“ in Orientierung an einem Kerncurriculum für das Lehramtsstudium einen theoriefundierten Ein- und Überblick.

Wie Religion unterrichtlich bildungsrelevant werden kann, wird schrittweise begründet und erschlossen. Von Prämissen, Prinzipien, Kontexten, Organisationsformen und Konzepten des Religionsunterrichts gelangt das Studienbuch zu zentralen Inhaltsfeldern und beleuchtet Zugänge zum Religiösen, konkrete Lernwege und das professionelle Lehrerhandeln.

Auf aktuellem Forschungsstand eröffnet es Informationen und Inspirationen, um Herausforderungen in Studium, Referendariat und Berufspraxis zu bewältigen. Zugleich gewährleistet es eine gehaltvolle Vorbereitung auf Modul- wie Lehramtsprüfungen.

Dies ist ein utb-Band aus dem Verlag Klinkhardt.  
utb ist eine Kooperation von Verlagen mit einem gemeinsamen Ziel: Lehr- und Lernmedien für das erfolgreiche Studium zu veröffentlichen.

ISBN 978-3-8252-55664



9 783825 255664



QR-Code für mehr Infos und  
Bewertungen zu diesem Titel

[utb-shop.de](http://utb-shop.de)